

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Arbeitslehre, Ausgabe: 13

Titel: Befragen - Wie geht das? (17 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Befragen – Wie geht das?

2.9

## Vorüberlegungen

**Lernziele:**

- Die Schüler sollen in die Technik der Befragung eingeführt werden.
- Die Schüler sollen den Sinn von Fragen erkennen.
- Die Schüler sollen den Zusammenhang von Frage und Antwort erkennen.
- Die Schüler sollen die Bedeutung der Fragesituation erkennen.
- Die Schüler sollen Fragen erstellen.
- Die Schüler sollen sich in Befragungen üben.
- Die Schüler sollen Befragungen auswerten.

**Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):**

Im Fach Arbeitslehre stellt die **Befragung** eine grundsätzliche Methode dar, mit der Schüler Informationen erheben. Sie wird im Zusammenhang mit der **Arbeitsplatz- bzw. Betriebserkundung** sowie im Rahmen des **Betriebspraktikums** besonders wichtig.

Auffällig ist, dass Schüler kaum in der Lage sind, angemessene, sinnvolle und sprachlich überlegte Fragen zu stellen. Dies hängt nicht nur von den individuellen Fähigkeiten jedes einzelnen Fragenden ab, sondern auch von der fehlenden Kenntnis über die Frage und alles, was damit zusammenhängt. Es wird oft als selbstverständlich angenommen, dass ein Schüler fragen kann. Die Schwierigkeit des Fragens an sich wird kaum im Unterricht thematisiert.

Die Befragung, die Fragestellung, ist eine Grundform empirischen Handelns. Sie ist ein wesentliches Instrument der empirischen Sozialforschung. Sie ist aber auch ein Grundphänomen menschlichen, kommunikativen Handelns. Schon Kinder fragen – und man könnte mit Blick in die Schule meinen, man habe es ihnen im Laufe der Schulzeit gründlich abgewöhnt.

„Echtes Fragen ist eine Grundform des geistigen Lebens und zeichnet vor allem den welthungrigen jungen Menschen aus“ (*Schorb, A. O.:160 Stichworte zum Unterricht, Bochum o. J., 9. Auflage, S. 19*). Nach *Schorb* fragen Schüler immer vor dem Hintergrund der jeweiligen Vorkenntnisse. Ebenso muss vorausgesetzt werden, dass der Schüler über einen grundsätzlichen **Fragewillen** verfügt. „Die **Fragefähigkeit** zu vertiefen, zu erweitern und sie auf die entscheidenden Sinndimensionen der Bildungsgüter zu richten ist ein äußerstes Ziel der Bildungsarbeit überhaupt.“ (*ebenda, S. 20*)

**Selbstverständlichkeiten (?):**

- Wer fragt, will etwas ermitteln.
- Wer fragt, will auch eine Antwort erhalten.
- Wer fragt, hofft, dass ihm der Befragte auch bereitwillig, offen und wahrhaftig antworten wird.
- Wer fragt, will etwas wissen, das er noch nicht weiß.
- Wer fragt, weiß, was er fragen will.
- Wer fragt, zeigt, dass er das Problem, um das sich die Frage dreht, kennt.
- Wer fragt, hat eine bestimmte Absicht.
- Wer fragt, der führt.

Die Reihe der Selbstverständlichkeiten ließe sich problemlos verlängern. Sie soll deutlich machen, dass wir über manche dieser Selbstverständlichkeiten im Unterricht schnell hinweggehen. Es lohnt sich aber, ge-

**2.9****Befragen – Wie geht das?****Vorüberlegungen**

meinsam mit Schülern darüber nachzudenken. Die Arbeit hier wird propädeutisch, denkt man an die Bedeutung der Frage in der empirischen Sozialforschung.

*Literaturhinweise:*

*Atteslander, Peter: „Methoden der empirischen Sozialforschung“, Berlin 1975, S. 85 - 130*

*Friedrichs, Jürgen: „Methoden empirischer Sozialforschung“, Opladen 1984, S. 189 - 246*

**Grundsätzliches über die Frage:****1. Fragen sollten von der Antwort her überdacht werden.**

- Will ich Gründe oder Fakten erheben?
- In welchem Zusammenhang steht die Antwort – was bedeutet dies für den Bezugsrahmen der Frage?
- Welchen Informationsstand hat der Befragte?
- Welche Antwort erwarte ich und welche Art von Frage stelle ich?
- Wie ordne ich die Fragen an?
- Welche Dimensionen reißt die Frage an – öffnet die Antwort?
- In welcher Situation antwortet der Befragte – in welcher Befragungssituation steht die Frage?
- Welche Sprache spreche ich, wie verhalte ich mich als Fragender – wie wird mir der Befragte sprachlich und verhaltenmäßig antworten?

**2. Wer fragt, sollte vorher das Problem kennen, zu dem er Fragen stellt. Fragen müssen aus dem Problem abgeleitet sein.**

- Worum geht es inhaltlich?
- Welche Fragen ergeben sich?
- Wie wird die Frage formuliert?
- Warum wird überhaupt gefragt?
- Ist die Frage die geeignete Form der Erhebung?

**3. In welcher Form wird gefragt?**

- mündlich oder schriftlich
- mit offenen Fragen = weite (mehrere bis viele) Antworten
- mit geschlossenen Fragen = enge (einige, eine) Antwort(en)
- konkrete Frage = (meist) konkrete, gezielte Antwort
- abstrakte Frage = (häufig) offene oder abschweifende oder ungenaue Antwort

**4. Grundregeln des Fragenden**

- kurze Fragen
- einfache Fragen
- auf den Bezugsrahmen des Befragten bezogene Fragen
- klare Fragen – keine unklaren Wörter oder Begriffe verwenden
- verzerrte Formulierungen vermeiden
- schwierige Satzbildungen vermeiden

**5. Verhalten des Fragenden**

- Auf welche Art stelle ich meine Fragen?
- Wie lange warte ich bis zur Antwort und nach der Antwort?
- Reicht die Antwort oder will ich nachfragen?
- Formuliere ich zwischendurch zusammenfassend?

**Befragen – Wie geht das?****2.9****Vorüberlegungen**

- Mit welchen Impulsen treibe ich die Antwort voran?
- Halte ich Blickkontakt?
- Welche Körpersprache setze ich ein (Körperbewegung, Gestik, Mimik, Proxemik)?

Die Grundkonstellation jeglichen Befragens besteht darin, dass Fragender und Befragter in einer gemeinsamen sozialen Situation stehen. Diese stellt sich aktuell erst durch die Fragesituation her.

**Didaktisch-methodische Reflexionen:**

Das vorliegende Thema zielt nicht auf die sprachliche Lehreraktivität im Unterricht ab. Es geht also nicht um die didaktische Fragestellung, die Lehrerfrage als Impulstechnik für die unterrichtliche Gesprächsführung. Gleichwohl kann der Schüler am Beispiel der gelungenen Lehrerfrage das geschickte, wirkungsvolle Fragen erlernen.

Hier soll es um die Fähigkeit des Schülers gehen, fragen zu können, mit Fragen geschickt umzugehen, mittels Fragen Informationen zu gewinnen – den Fragewillen vorausgesetzt.

Es ist nicht selbstverständlich, dass Schüler in der Lage sind, zu fragen. Dies gilt zuweilen schon für das alltägliche kommunikative Handeln. Schwierigkeiten treten dann auf, wenn die Frage unter dem Aspekt der Befragung formuliert werden soll. Vielen Schülern fehlt dann nicht nur die methodische Kompetenz.

In der Frage treffen Fach-/Sachkompetenz, Methodenkompetenz und Personalkompetenz zusammen.

**Fach-/Sachkompetenz:** Ich weiß, wovon ich spreche, ich kennen die Sache/das Problem.

**Methodenkompetenz:** Ich weiß, wie Fragen formuliert und gestellt werden.

**Personalkompetenz:** Ich kann mit dem anderen fragend in Kontakt treten.

So gesehen gewinnt die Frage, das Fragen selbst an fundamentaler Bedeutung. Der Schüler muss in der Sache stehen, die Methode kennen und persönlich bereit und in der Lage sein, zu fragen. Bei jeder unterrichtlichen Bearbeitung der Frage als Methode müssen diese drei Bereiche bedacht werden:

- Je intensiver die Auseinandersetzung mit der Sache ist, umso eher wird die Frage gelingen.
- Je gründlicher die methodische Vorbereitung des Fragens ist, umso leichter wird die Befragung durchzuführen sein.
- Je gefestigter, reifer, selbstbewusster die Person/der Schüler ist, umso offener wird er an die Befragung herangehen.

Für die didaktische Strukturierung sind diese Aspekte bedeutsam:

- Um Fragen zu formulieren, muss ich mich mit einer Sache gründlich befassen.
- Die Methode kann zwar ansatzweise formal bearbeitet werden. Sie sollte günstiger zugleich inhaltlich erfolgen.
- Das Alter und die persönliche Entwicklung der Schüler muss besonders beachtet werden. Nicht jedem Schüler gelingt es, die soziale Situation für die Befragung angemessen zu gestalten. Dies gründet weniger in fehlenden Fähigkeiten als in unterschiedlicher individueller Entwicklung.

Die vorliegenden Unterrichtsschritte werden sich nur auf die formale methodische Ebene konzentrieren. Die inhaltliche Anbindung kann nur angedeutet werden und sollte von der Lehrkraft aus der aktuellen Unterrichtsthematik heraus erfolgen. Zwar ist die Befragung hier eine Arbeitsform des Faches Arbeitslehre. Sie kann aber auch in anderen Fächern aufgegriffen werden. Fragen ist eine tragende fächerübergreifende Arbeitstechnik.